



Handlungsorientierter Unterricht

- Eine allgemein gefasste Definition von Handlungsorientiertem Unterricht gibt
- *Handlungsorientierter Unterricht ist ein ganzheitlicher und schüleraktiver Unterricht, in dem die zwischen dem Lehrer/der Lehrerin und den SchülerInnen vereinbarten Handlungsprodukte die Gestaltung des Unterrichtsprozesses leiten, so dass Kopf- und Handarbeit der SchülerInnen in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander gebracht werden können.*
- (nach: Jank/Meyer. *Didaktische Modelle*. Frankfurt/Main, 1991. S. 354)

Handlungsorientierter Unterricht ist ein Unterrichtskonzept, keine Unterrichtsmethode an sich. Dieses Unterrichtskonzept beinhaltet in der Regel immer diverse Methoden, die je nach Situation sinnvoll und zielgerichtet eingesetzt werden müssen.

METHODEN



Einzelarbeit

Didaktische Funktion	Handlungsbereiche	Schülertätigkeit	Lernzielbereiche
• Üben	• Text	• lesen	kognitiv
• Kontrolle	• Schulbuch	• rechnen	psychomotorisch
• Erarbeitung	• Arbeitsblätter	• schreiben	emotional (affektiv)
	• Bilder, Cartoons, Karikaturen	• auswendig lernen	
	• Lernspiel	• phantasieren	
	• Lernsoftware	• malen	
	• Karteikarten	• gestalten	
	• Sprachlabor	• singen	
	• Klassenarbeit/ Klausur/Test	• trainieren	
	• Hausaufgaben	• (vor-)machen	
	• künstler. Tätigkeit	• (vor-)spielen	
	• sportl. Training	• aufräumen	
	• musikal. Training (Stimme, Instrument)	• ...	
	•		

Didaktische Funktion	Handlungsbereiche	Schülertätigkeit	Lernzielbereiche
----------------------	-------------------	------------------	------------------

• Üben	• Text	• lesen	kognitiv
• Kontrolle	• Schulbuch	• rechnen	psychomotorisch
• Helfersysteme	• Arbeitsblätter	• schreiben	emotional sozial
	• Lernspiel	• malen	
	• Lernsoftware	• gestalten	
	• Karteikarten	• singen	
	• Hausaufgaben	• künstler. Tätigkeit	
	• sportl. Training/Partnerspiel	• trainieren	
	• musikal. Üben und Spielen/Singen zu zweit (Stimme, Instrument)	• (vor-)machen	
	• Rollenspiel	• (vor-)spielen	
	• ...	• nachspielen	
		• aufräumen	
		• ...	

Partnerarbeit



Didaktische Funktion	Handlungsbereiche	Schülertätigkeit	Lernzielbereiche
• Üben	• Text	• lesen	kognitiv
• Darstellung/ Präsentation von Arbeiten	• Schulbuch	• rechnen	affektiv
	• Arbeitsblätter	• schreiben	psychomotorisch
• Anwendung	• Lernspiel	• malen	sozial
• Projektarbeit	• Lernsoftware	• gestalten	
	• Karteikarten	• singen	
	• Hausaufgaben	• trainieren	
	• künstler. Tätigkeit	• (vor-)machen	
		• (vor-)spielen	
	• sportl. Training/ Mannschaftsspiel	• aufräumen	
		• experimentieren	
		• erkunden	
	• musikal. Training (Stimme, Instrument)/ Chor u. Orchester	• Problem lösen	
		• ...	
	• Rollenspiel		
	• Simulationen		
	• Erkundungen		
• Ausflüge			
• ...			

Gruppenarbeit

Was genau unter Gruppenunterricht zu verstehen ist, zeigen die nachfolgenden **Definitionen** auf.
 "Wir verstehen unter (Klein-)Gruppenunterricht im engeren Sinn einen Unterricht:

- in Kleingruppen (meist 3 - 6 Schüler) einer Klasse
- beim selben Lehrer, zur selben Zeit, meist auch im selben Raum und
- mit Aufgabenstellungen, die in einem unterrichtlichen Zusammenhang stehen und auf die Entwicklung von Kooperationsfähigkeit, auf fortschreitend-entdeckendes Verhalten und gemeinsame Problemlösungen zielen."



Unterrichtsgespräch

Didaktische Funktion	Handlungsbereiche	Schülertätigkeit	Lernzielbereiche
<ul style="list-style-type: none">ProvokationDiskussionPlanung	Ausgangspunkt ist hier meistens eine nicht geklärte Situation, die Anlass zu einem gemeinsamen Gespräch bietet.	<ul style="list-style-type: none">lesenrechnenanalysierensynthetisierenargumentieren	<ul style="list-style-type: none">kognitivaffektivsozial



Klassenarbeiten

Didaktische Funktion	Handlungsber-eiche	Schülertätigke-it	Lernziele
<ul style="list-style-type: none"> Wissens-vermittlung Präsentation von Lerninhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Vortrag Präsentation Tafelarbeit Demonstration Unterrichtsprotokoll 	<ul style="list-style-type: none"> sprechen schweigen nachmachen zuhören erinnern lesen rechnen schreiben protokollieren ... 	<ul style="list-style-type: none"> kognitiv



Handlungsorientierter Unterricht (HU) weist im wesentlichen die folgenden sieben Merkmale auf:

.HU ist ganzheitlich mit folgenden Aspekten:

- personal: Der Schüler soll "ganz" angesprochen werden, d.h. mit dem Kopf, aber auch mit dem Herzen (= den Gefühlen), den Händen und allen anderen Sinnen;
- inhaltlich: die Auswahl der Unterrichtsinhalte erfolgt nicht aufgrund einer wissenschaftlichen Fachsystematik, sondern aufgrund der Probleme und Fragestellungen, die sich aus dem vereinbarten Handlungsprodukt ergeben;
- methodisch: die gewählten U-methoden müssen ganzheitlich sein: Gruppen- und Partnerarbeit, Projektunterricht, Rollenspiel, Planspiel, Experimentieren, Erkunden usw.

.HU ist schüleraktiv, d.h. der Lehrer versucht, den SchülerInnen möglichst wenig vorzukauen und sie möglichst viel selbst erkunden, erproben, entdecken, erörtern, planen und verwerfen zu lassen (Selbsttätigkeit ist die unverzichtbare Voraussetzung für Selbständigkeit).

3. Im Mittelpunkt des HU steht die Herstellung von Handlungsprodukten (= veröffentlichungsfähige materielle und geistige Ergebnisse der U-arbeit). Mit diesen Produkten können sich die SchülerInnen identifizieren, sie bieten aber auch Gelegenheit für eine von den SchülerInnen selbst getragene Auswertung und Kritik der Unterrichtsarbeit

4.HU beteiligt die SchülerInnen von Anfang an an der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts (= der Lehrer kann sich nicht auf Lehrplanvorgaben oder Schulbuch-Themen zurückziehen, sondern muss im offenen Diskurs mit den SchülerInnen umgehen).

5.HU führt zur Öffnung der Schule:

a.Öffnung nach innen: SchülerInnen und LehrerInnen gehen aufeinander zu, individuelle Lernwege werden gefördert, fächerübergreifender Unterricht wird ausgeweitet, das Schulleben wird weiterentwickelt.

B.Öffnung nach außen: SchülerInnen müssen die Schule verlassen können, um alles in Erfahrung zu bringen, was sie für ihr Vorhaben/Projekt wissen müssen; Eltern, Experten, Politiker etc. müssen in den Unterricht kommen können, um dort Rede und Antwort zu stehen und um Kritik an den von den SchülerInnen erarbeiteten Handlungsprodukten zu üben.

7.Im HU wird versucht, Kopf- und Handarbeit in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen (= es gibt eine den gesamten Lernprozess begleitende dynamische Wechselwirkung zwischen Hand- und Kopfarbeit).

Jank/Meyer nennen mögliche Vor- und Nachteile des Handlungsorientierten Unterrichts aus unterrichtspraktischer Sicht (vgl. Jank, Meyer 1994, S. 368ff.):

danach sind **mögliche Vorteile (+)**:

- Bessere Identifikation der Lernenden mit dem Unterrichtsgegenstand durch aktive Teilhabe
- Lernende übernehmen Verantwortung für Unterrichtsverlauf. Dies setzt Phantasie und Bereitschaft zur Mitarbeit frei
- Arbeitsergebnisse werden von den Lernenden auch selbst bewertet. Demokratische Kritik und Kontrolle der Unterrichtsarbeit wird möglich
- Methodische, soziale und personale Kompetenz können gezielt gefördert werden
- Disziplinierungsprobleme reduzieren sich in der Regel durch offenere Unterrichtsform

mögliche Nachteile (-):

- In der Regel hoher Ressourcenbedarf, hoher Vorbereitungs- und Organisationsaufwand, hoher zeitlicher Aufwand und Abstimmungsbedarf mit anderen Lehrkräften erforderlich
- Störanfälligkeit bei Ausfall von erforderlichen Geräten, eingeladenen Experten, etc.
- Überforderung und Orientierungslosigkeit einzelner Lernender möglich
- Randthemen des Unterrichts können in den Mittelpunkt rücken und überbetont werden
- Probleme für Schüler bei Schulwechsel oder Lehrerwechsel möglich